

Wie die Fiktion der USA und ihrer Verbündeten die Öffentlichkeit zum Narren hält

Das paradigmatische Beispiel für das Funktionieren einer Fiktion war die äußerst wirksame Lüge, die der US-Präsident und der britische Premierminister auf einer gemeinsamen Pressekonferenz am 7. September 2002 verbreiteten, die IAEA habe gerade einen „neuen Bericht“ veröffentlicht, in dem es heißt, dass der Irak innerhalb von sechs Monaten über eine Atomwaffe verfügen könnte. Die IAEA dementierte dies sofort – und bei drei verschiedenen Gelegenheiten – öffentlich, aber dieses Dementi gelangte nie an die Öffentlichkeit, weil alle mit den USA verbündeten „Nachrichten“-Medien dieses Dementi der IAEA vor der Öffentlichkeit geheim hielten, obwohl die IAEA es öffentlich dementiert hatte. (Die IAEA hat die Angelegenheit nicht weiter verfolgt, weil sie auf die Zusammenarbeit mit der US-Regierung angewiesen ist und diese nicht verärgern wollte).

Dies ist ein paradigmatisches Beispiel, denn im Gegensatz zu den Informationen, die das US-Regime als von seinen eigenen Geheimdiensten stammend bezeichnete (z. B. wenn es als Quelle die CIA angab, die der US-Regierung und nicht der US-Öffentlichkeit dient. Der US-Präsident (und sein britischer Handlanger, der Regierungschef) behaupteten hier, dass eine Behörde außerhalb ihrer Regierung gesagt habe, dass der Irak möglicherweise nur sechs Monate von einer Atomwaffe entfernt sei. Diese Behauptung war weitaus glaubwürdiger als die Behauptung, sie stamme von der CIA. Diese verblüffende Behauptung – von der die Öffentlichkeit nie erfuhr, dass die IAEA selbst sie bestritten, ihr widersprochen und gesagt hatte, sie sei falsch – war die wichtigste „Rechtfertigung“ für den Einmarsch in den Irak, anstatt vielleicht mehr als sechs Monate zu warten, bis eventuelle internationale Inspektoren feststellen konnten, ob der Irak sein Programm zur Entwicklung von Atomwaffen tatsächlich wieder aufgenommen hatte oder nicht. Die Behauptung der USA und ihrer Verbündeten, Saddam Husseins Irak

habe sein Programm wieder aufgenommen, und die IAEA habe gerade in einem „neuen Bericht“ erklärt, dass er nur noch sechs Monate von der Herstellung einer Bombe entfernt sein könnte, war der Hauptgrund für ihre internationale „Rechtfertigung“, in den Irak „präventiv“ einzumarschieren – BEVOR Waffeninspektoren in der Lage sein könnten, den Wahrheitsgehalt dieser sechsmonatigen Behauptung zu bestätigen oder nicht. Condoleezza Rice sagte bekanntlich am nächsten Tag (8. September 2002): „Wir wollen nicht, dass der rauchende Colt ein Atompilz ist“. Wie sich herausstellte, erhielt das US-amerikanisch-britische Regime von der Generalversammlung der Vereinten Nationen keine Genehmigung für den Einmarsch in den Irak, aber das US-amerikanisch-britische Regime marschierte trotzdem ein und beging in der Folge das internationale Kriegsverbrechen des „Angriffskrieges“, wurde aber nie dafür belangt, weil die USA sich geweigert hatten, den Internationalen Strafgerichtshof zu unterzeichnen (und damit ihm zu unterliegen). Das Vereinigte Königreich hingegen hat den Internationalen Strafgerichtshof zwar unterzeichnet, genießt aber Schutz vor den USA und ist daher – wie die USA selbst – praktisch immun gegen die Verfolgung internationaler Verbrechen. Wenn der Internationale Strafgerichtshof etwas wert wäre (was er nicht ist), würde er Tony Blair für die britische Beteiligung an dem Kriegsverbrechen gegen den Irak strafrechtlich verfolgen, aber eine solche Verfolgung ist unmöglich. Ein weiterer Grund für die Unmöglichkeit ist, dass der IStGH erst am 9. September 2002 seine Arbeit aufnahm und bis zum 11. Juni 2010 nicht einmal eine Definition des Begriffs „Angriffskrieg“ hatte, als er eine Definition annahm, die zirkulär (bedeutungslos) ist, weil sie besagt, dass das „Verbrechen der Aggression“ die Planung, Vorbereitung, Einleitung oder Ausführung durch eine Person, die in der Lage ist, die Kontrolle über die politischen oder militärischen Handlungen eines Staates auszuüben oder diese zu lenken“, und dann werden als Beispiele nur militärische oder paramilitärische physische Invasionen genannt, aber keine Umstürze, Putsche oder Sanktionen, die nicht von der UNO genehmigt sind. Die Definition gilt also nur für die Arten von „Aggression“ – insbesondere militärische Arten -, die die USA heutzutage kaum noch anwenden müssen und die sie stattdessen viel lieber durch Umstürze, Putsche oder Sanktionen, die nicht von der UNO autorisiert sind, durchsetzen, um ihre „Regimewechsel“-

Operationen (wie gegen den Iran, Venezuela und Russland) durchzuführen und so ihre Eroberungen zu erreichen. Eine der Einschränkungen, die die UNO/ICC-Definition hinzufügt, besteht darin, dass die Definition frühestens ab dem „1. Januar 2017“ gelten kann; alles, was früher geschieht, kann also nicht als „Aggression“ verfolgt werden. Die US-Regierung zielt letztlich nicht darauf ab, die UNO zu verbessern, sondern die UNO und das Völkerrecht durch ihre eigene „regelbasierte internationale Ordnung“ zu ersetzen und diese „Regeln“ nur selbst aufzustellen, aber mit der erzwungenen Zustimmung ihrer Vasallenstaaten, die als Amerikas „Verbündete“ bezeichnet werden, in Wirklichkeit aber ihre Kolonien sind.



Zu Beginn der US-Invasion im Irak im Jahr 2003 befahl Präsident George W. Bush dem US-Militär, einen verheerenden Luftangriff auf Bagdad durchzuführen, der als „Shock and Awe“ bekannt wurde. Mit anderen Worten: Die Lügen der USA und ihrer „Verbündeten“ reichen bis zu den tiefsten Wurzeln der Täuschung. Das geht bis zu den Definitionen und den Täuschungen darüber; was bedeutet zum Beispiel „Demokratie“ überhaupt? Sie bedeutet nicht das, was der Öffentlichkeit erzählt wird. Keine Kolonie kann eine Demokratie sein, weil das imperiale Land sie kontrolliert – die Bewohner der Kolonie tun das nicht.

Ein gutes aktuelles Beispiel dafür ist, dass Amerika die beiden Nord-Stream-Gaspipelines in die Luft gesprengt hat, um die europäischen Länder zu zwingen, nicht mehr die preiswerte Energie zu nutzen (vorwiegend das Gas und Öl, das aus Russland durch die Pipelines geleitet wird, anstatt das weitaus teurere kondensierte Öl aus Amerika und aus Ländern, die den Forderungen des US-Regimes nachkommen). Infolgedessen profitieren Amerika und auch Norwegen (das zusammen mit dem US-Regime an der Sprengung dieser Pipelines beteiligt war, die Russland, Deutschland und den Niederlanden gemeinsam gehören) enorm von der Sprengung dieser Pipelines, die für den Fortbestand der internationalen wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie von entscheidender Bedeutung waren. Mit anderen Worten: Amerika befindet sich jetzt offen im Krieg gegen ganz Europa und nicht nur gegen die größte Nation Europas, sowohl was die Fläche als auch was die Bevölkerung betrifft: Russland. Das US-Regime will nun eindeutig seinen größten Konkurrenten lahmlegen: Europa. Und das norwegische Regime hat ihm dabei geholfen, indem es eine Schlüsselrolle bei der Sprengung der Nord Stream-Pipelines spielte.

Der Entscheidungsträger in der US-Regierung, die Nord-Stream-Pipelines zu sprengen, war der Chef der Exekutive in dieser Regierung, und das ist Präsident Joe Biden. Der Entscheidungsträger in der norwegischen Regierung, der die Entscheidung traf, ihm dabei zu helfen, ist die oberste Exekutive in dieser Regierung, und er ist der König (Norwegens Verfassung besagt: „Die Exekutivgewalt liegt beim König oder bei der Königin. Während Amerikas Diktatoren die Aristokratie sind, d.h. die Milliardäre und das reichste Zehntausendstel der Bevölkerung, die 57,16 % des Geldes an die politischen Kandidaten spenden und von ihnen die gewünschte Gesetzgebung erhalten, ist Norwegens Diktator der Monarch, der Norwegens Aristokratie repräsentiert).

Am 6. Januar 2023 berichtete Reuters, dass bei der Versorgung Europas mit Energie „Norwegen Russland als Hauptlieferant abgelöst hat und 33 % des Gesamtvolumens liefert, während Russland 22 % beisteuert“; der Verlust Russlands ist also hauptsächlich Norwegens Gewinn, aber auch Amerika hat erheblich profitiert, indem es seine Lieferungen von verflüssigtem Erdgas

(LNG), das in Amerika gefrackt und in Dosen abgefüllt und dann über den Atlantik verschifft wird, stark erhöht hat. Am 13. Februar titelte Reuters „Europe’s spend on energy crisis nears 800 billion euros“ (Europas Ausgaben für die Energiekrise nähern sich 800 Milliarden Euro) an staatlichen Subventionen, damit die Europäer in diesem Winter nicht erfrieren und damit nicht zu viele europäische Unternehmen, die aufgrund der steigenden Energiekosten nicht mehr international wettbewerbsfähig sind, weil die weitaus billigere Energie aus Russland nicht mehr zur Verfügung steht, in Konkurs gehen oder nach Amerika abwandern (wo Energie jetzt weit weniger kostet als in Europa und die amerikanischen Arbeitsgesetze auch viel günstiger für Unternehmer sind als in Europa). Bald werden diese 800 Milliarden Euro zu einer Billion Euro anwachsen und die Anleiheratings der europäischen Länder werden immer stärker in Mitleidenschaft gezogen. Die glorreichen Tage Europas sind nun vorbei.

Die einzige Art und Weise, wie das US-Regime es geschafft hat, so weit zu kommen und Europa zu zerstören, bestand darin, den Europäern vorzugaukeln, es sei Europas Freund und nicht Europas Feind, aber wenn die europäischen Menschen erkennen, was mit ihnen geschieht und warum, dann könnten sowohl die NATO als auch die EU selbst auseinanderbrechen und einige der europäischen Länder könnten sogar Revolutionen erleben, um die Beamten zu stürzen, die von der Ausbeutung (und jetzt Zerstörung) ihrer Länder durch die US-Aristokratie profitiert haben. Ob die amerikanische Aristokratie die Dinge so weit treiben wird, ist derzeit natürlich nicht bekannt.

Über die Ukraine-Frage und die von den USA und ihren Verbündeten verhängten Anti-Russland-Sanktionen, die all das herbeigeführt haben, habe ich am 4. November 2019 unter der Überschrift „Wie der Krieg in der Ukraine begann“ berichtet, und der Hauptverantwortliche dafür war Barack Obama. Aber nur durch das Verschweigen, dass dies so ist, konnte das US-Regime bei der Zerstörung Europas so weit kommen, denn wenn die Europäer gewusst hätten, was er tatsächlich tut und warum, dann hätte Europa jetzt nicht die Führer, die es heute hat, und die europäischen Völker wären alle viel besser dran als sie es heute sind und werden.

Wenn Sie diesen Artikel nicht in einem Mainstream-Nachrichtenmedium lesen, dann liegt das nicht daran, dass er dort nicht eingereicht wurde. Insbesondere wurde dieser Artikel an The Atlantic, Bloomberg, The Globe, Insider, Business Insider, CNN, Foreign Policy, Guardian, The Hill, Independent, N.Y. Post, Newsweek, New York Times, New Yorker, Realclear Politics, SCMP, TIME, Politico, Washington Examiner, Le Monde, USA Today, RT, ABC, CBS, NBC, Fox News, Wall Street Journal, MSNBC, The New Republic, The Nation, und viele andere geschickt. Wenn es also nicht dort steht, liegt das daran, dass sie es nicht veröffentlichen wollten. Das könnte natürlich eine Bestätigung für den Wahrheitsgehalt der in diesem Artikel aufgestellten Behauptungen sein. Vielleicht wird also einer von ihnen den Artikel veröffentlichen, um ihn zu widerlegen. Ich begrüße es, wenn sie das tun, auch wenn diesem Artikel ein gegenteiliger Artikel gegenübersteht, der besagt, dass es nicht so ist.

[QUELLE: HOW THE U.S.-&-ALLIED FICTION FACTORY FOOLS THE PUBLIC](#)